

Roswitha Besnecker
Schnaidholz 38
78224 Singen

Hier wohnte
Georg Blohorn sen.
Jahrgang 1885
Kommunist
Verhaftet 17.04.1944
Wegen Vorbereitung Hochverrat
Berlin – Potsdam
Überlebt

Kurzbiographie: Georg Blohorn sen.

Georg Blohorn geboren am 04.02.1885 in Sulz bei Lahr.
Nach seiner Schulzeit erlernte er den Beruf eines Formers (Formen für Gießerei), und zog bald darauf nach Speyer. Er trat dort in die Gewerkschaft ein .Im 1.Weltkrieg wurde er als Soldat eingezogen und kehrte als 50% Kriegsinvalide zurück.

Die Ereignisse und Erfahrungen des Krieges haben ihn geprägt, er trat in den 20er Jahren der Kommunistischen Partei bei.

1927 zog er mit seiner Ehefrau (Schweizerin) und den Kindern nach Rielasingen und später nach Singen. Er bekam Arbeit bei G. Fischer in Schaffhausen.

Nach Speyer hatte Georg Blohorn immer noch gute Kontakte, ganz besonders zu Jakob Schultheis, den er aus der Gewerkschaftsbewegung sehr gut kannte. 1942 erfuhr J. Schultheis dass die Frau und Tochter des seit 1933 inhaftierten Vorsitzenden der KPD Ernst Thälmann zur Zeit in Singen lebten. Er bildete die Solidaritätsaktion zur Unterstützung für Rosa und Irma Thälmann. Georg Blohorn war der Vertrauensmann, der die Spenden überbrachte.

Verraten und verhaftet wurde J. Schultheis 1944, durch seinen Besuch bei den Thälmanns in Singen.

Georg Blohorn wurde am 17.April 1944 verhaftet. Der 2.Senat des Volksgerichtshofes in Berlin verurteilte ihn wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu einem Jahr Gefängnis Inhaftiert in Berlin – Potsdam. Bei einem Fliegerangriff konnte er sich selbst befreien, er flüchtete und überlebte.

Georg Blohorn verstarb am 09.November 1960